



Datum: 14.09.2017
Ort: Kinder- und Jugendfreizeitstätte Speedy

Anwesend: (X = stimmberechtigtes Mitglied)

- X Otto Duve (Briefmarkensammlerverein)
- X Nathalie Saleh (Jugendraum Bliedo)
- X Pascal Kerschbaumer (Jugendraum Dollern)
- Knut Willenbockel (SG Horneburg)
- Malte Würger (Jugendrotkreuz)
- Lara Würger (Jugendrotkreuz)
- Luisa Hinz (Jugendpflegerin Samtgemeinde Horneburg)

Entschuldigt: Birgit Wiebusch, Julia Skerstupp, Jacqueline Jur, Reinhild Marzahn, Timo Wolfner

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Pascal Kerschbaumer eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Mit 3 stimmberechtigten Mitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Luisa Hinz möchte den Antrag der SPD zur Erstellung einer Kinder- und Jugendmitbestimmungssatzung als Tagesordnungspunkt ergänzen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 57. Sitzung

Lara Würger stellt eine Frage zum Protokoll bezüglich eines Antrages auf Zuschuss. Nach Erörterung dessen, wird das Protokoll mit 3 Ja-Stimmen bewilligt.

TOP 5 Antrag der SPD zur Erstellung einer Kinder- und Jugendmitbestimmungssatzung

Knut Willenbockel stellt die Situation dar, auf welcher der Antrag zur Erstellung einer Mitbestimmungssatzung für Kinder und Jugendliche herrührt.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde der Jugendkonferenz mit der Bitte um Stellungnahme und Unterbreitung eines Umsetzungsvorschlages übersandt. Die Jugendkonferenz hat zusammen mit der Jugendpflege der Samtgemeinde Horneburg nachstehende Stellungnahme verfasst:

Die Jugendkonferenz als auch die Jugendpflege bauen auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen der Samtgemeinde Horneburg auf. Ziel der Jugendkonferenz ist es, die Teilnehmer/innen für kommunalpolitische Prozesse zu interessieren und zu aktivieren. Teilnehmer/innen, die im Kindesalter mit Partizipation und Mitbestimmung in Kontakt kommen, implementieren dies als Ausdrucksweise ihres Selbst und werden auch im Jugend- und Erwachsenenalter auf diese Ressourcen zurückgreifen.

Die aktive Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sollte bereits ein fest integrierter Baustein im Elementarbereich sein, wächst aber spätestens in der Grundschule zu eben diesem aus.

Die Jugendkonferenz als außerschulischer Lernort sieht sich in der Verantwortung, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf einer niedrighschwelligem, für alle Teilnehmer/innen erreichbare Ebene umzusetzen. Die unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsstände sind in den Prozessen maßgeblich zu berücksichtigen, um eine Frustration durch zum Beispiel nicht umsetzbare oder langwierige Projekte, zu vermeiden.

Aus diesem Grund schlagen die Jugendkonferenz und Jugendpflege vor, die Teilnehmer/innen in den Jugendräumen abzuholen und für kommunalpolitische Prozesse zu aktivieren.

In diesem Zusammenhang wird die Jugendpflege im Standort Speedy in Horneburg ein "Kinder- und Jugendgremium" installieren. Fernziel ist es, diese Beteiligungsprozesse auf alle Jugendräume auszuweiten.

Bei den Treffen erarbeiten die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen mit den Teilnehmer/innen alltags- und sozialraumrelevante Themen und Projekte, welche im nächsten Schritt auf den Sitzungen der Jugendkonferenz von einer Sprecher/in vorgestellt werden. Die Teilnehmer/innen erfahren sich bei diesem Prozess als Experten der Bedürfnisse ihrer Lebenswelt und erlernen die Befähigung für ihre Wünsche, Gedanken und Prinzipien einzustehen.

Im engen Austausch mit den Sprecher/innen der Jugendkonferenz im Anschluss an relevante Sitzungen erarbeiten die Teilnehmer/innen die Vorstellung ihrer Belange vor dem Ausschuss für Jugend und Soziales.

Der Vorteil, die Sprecher/innen in den Prozess einzubinden, ist zum einen die Nähe zur Klientel, zum anderen sind diese zumeist in der Übergangsphase zur Jugend, in welcher eine entscheidende Entwicklungsaufgabe das Erstreben und Erreichen von sozial

verantwortlichem Verhalten ist. Des Weiteren ist die Sprecher/in der Jugendkonferenz bereits im Ausschuss für Jugend und Soziales vertreten.

Vorgeschlagen wird daher auf die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes als zusätzliches Angebot zu verzichten. Hierbei wird auch den Erfahrungen Rechnung getragen, dass sich die Kinder- und Jugendlichen nicht immer in großer Personenanzahl für diese Angebote gewinnen lassen.

Hinweis: Die Arbeit der Jugendkonferenz soll in der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales durch den Sprecher vorgestellt werden.

TOP 6 Wahl der Kassenprüfer

Die Wahl der Kassenprüfer wurde auf die nächste JUKO-Sitzung vertagt.

TOP 7 Resümee Sommerferienspaß 2017

Luisa Hinz berichtet von den erfolgreichen Aktionen, welche in Kooperation mit der Jugendkonferenz stattgefunden haben.

Darunter der Ausflug in den Heide Park Soltau, in den Barfußpark und zum Wasserski.

Die veranschlagten 800€ wurden nur zum Teil ausgegeben, es bleibt ein Rest von 103,76€.

Zudem führte die Jugendpflege in Kooperation mit der JUKO eine Kanufreizeit durch. In diesem Zuge hat die JUKO einen Zuschuss von 400 Euro gewährt, welcher nur mit 69,31€ belastet wurde, da die Ausfahrt mit Kleinbussen und nicht mit der Bahn angetreten wurde.

Des Weiteren informiert Otto Duve über seine im Ferienspaß durchgeführte Himmelsbeobachtung, an der 7 TeilnehmerInnen und einige Eltern teilgenommen haben.

Pascal Kerschbaumer berichtet, dass er bisher noch keine Antwort von Yvonne Ehret bezüglich des Zuschusses für die Möbelbauaktion im Jugendzentrum Speedy im Rahmen des Ferienspaßes, bekommen hat. Der Zuschuss in Höhe von 300 Euro bleibt weiterhin eingeplant, bis es neue Informationen gibt.

TOP 8 Planung Herbstferienspaß 2017

Luisa Hinz informiert über die geplanten Ausflüge in den Herbstferien und schlägt eine Kooperation mit der Jugendkonferenz vor.

Im Rahmen des Ferienspaßes wird es einen Ausflug in die Nordwandhalle in Wilhelmsburg zum Klettern, als auch eine Ausfahrt ins Aqua Mundo in Bispingen geben.

Für diese zwei Ausflüge und den Ferienspaßflyer beantragt Luisa Hinz einen Zuschuss von 900 Euro welcher mit 3 Ja-Stimmen bewilligt wird.

TOP 9 **Planung zur Anschaffung weiterer Materialien für die JUKO**

Pascal Kerschbaumer erläutert, dass die JUKO dieses Jahr weitere Materialien anschaffen möchte, welche zum Verleih bereitgestellt werden.

Im Gespräch waren bereits zwei Faltpavillons. Nathalie schlägt vor, jeweils 500 Euro für einen Pavillon zu veranschlagen. Dieser Vorschlag wird mit 3 Ja-Stimmen bewilligt, die Jugendpflege übernimmt die Aufgabe der Anschaffung.

Luisa Hinz schlägt vor, Fahrzeuge für die Kinder und Jugendlichen anzuschaffen. Da der Kosten und Nutzenfaktor nicht geklärt werden kann, wird Luisa Hinz sich bis zur nächsten JUKO-Sitzung informieren, wie viel solche Fahrzeuge kosten und wie oft diese bei anderen JUKO ausgeliehen werden.

Malte Würger schlägt vor, zu den Pavillons Stehtische und Beleuchtung zu kaufen. Dieser Vorschlag findet großen Anklang. Nach kurzer Überlegung wird ein Antrag über 300 Euro mit drei Ja-Stimmen bewilligt, um davon 2 Stehtische mit Hussen und zwei Lichterketen für die Pavillons zu kaufen. Dies übernimmt ebenfalls die Jugendpflege.

TOP 10 **Sonstiges**

Malte Würger stellt vor, dass das Jugendrotkreuz Horneburg im April 2018 einen Stadtlauf in der Gemeinde durchführt. Im Zuge dessen stellt das JRK auch ein großes Essen für welches sie eine Bezuschussung benötigen könnte.

Die Jugendkonferenz richtet sich speziell an die Kinder und Jugendlichen der Samtgemeinde Horneburg, wodurch es fraglich ist, ob mit einem Zuschuss auch Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden/Städten bezuschusst werden dürfen.

Luisa Hinz kümmert sich um eine Klärung.

Für das Protokoll

Luisa Hinz

(Jugendpflegerin der Samtgemeinde Horneburg)